

SERGEJ KRYLOV

REGENTENBAU BAD KISSINGEN | 28TH JUNE 2019

MAIN  POST

Ural Philharmonic Orchestra: Das versprochene Wunder trat ein



Der Titel für den Abend mit dem Ural Philharmonic Orchestra unter Dmitry Liss beim Kissinger Sommer versprach "Das Wunder von Ekaterinburg". Es wurde ein musikalisches Fest! Bereits für Rossinis Ouvertüre zur Oper "La gazza ladra", auftrumpfend durch mitreißenden Schwung und verspielte, zarte Eleganz, gab es Bravorufe. Dann der Geiger Sergej Krylov: Niccolò

Paganinis Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 a-Moll erhob er in bester Virtuosenmanier auf spektakuläres Niveau.

Forsch und draufgängerisch, schmachtend und leidenschaftlich, nie oberflächlich, dafür spielerisch und locker ging er halsbrecherische Doppelgriffkaskaden, Trillerkunststücke, Bogenkapriolen und Arpeggiostrecken an, führte zielsicher durchs harmonisch irrwitzige Labyrinth des sperrigen Finales. Lautstarker Jubel folgte. Frenetischer Applaus später ebenso nach Tschairowskys vierte Symphonie: Dmitry Liss, langjähriger Chef des Orchesters, hatte auch hier alle Details bis zur Perfektion geschliffen.

Ungeheuer präzise das Zusammenspiel, die Feinabstimmung, egal in welcher extremen dynamischen Situationen, jeder Satz authentisch und einzigartig. Ein Dirigent als Kraftzentrum, als Fixpunkt für größtmögliche Bündelung orchestraler Energie: Liss zauberte auf der Klaviatur seines Orchesters, einem der besten Russlands, ließ einen wahren musikalischen Tsunami entstehen. So viel Leidenschaft, Musizierlust, ein derart perfekt ineinander greifender Organismus von selten gehörter Qualität – überragend!

Elke Tober-Vogt